



COVID-19-UPDATE Nummer 63

Donnerstag, 25. Juni 2020

Alle Informationen auch auf unserer [Webseite](#)

Die aktuelle Situation in der Metropole Ruhr



Die aktuellen Fallzahlen aller 53 Kommunen in der Metropole Ruhr vom Robert Koch Institut. Die Karte zeigt die Lage in den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten des Ruhrgebiets bei der wichtigen Kennziffer zu den 7-Tage-Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner. Bis 25 ist alles im grünen Bereich, ab 50 sind Eindämmungs-Maßnahmen zu treffen. Der höchste Wert eines Kreises im Ruhrgebiet liegt aktuell bei 26,8.



Nordrhein-Westfalen-Programm: 8,9 Milliarden Euro für Schulen, Kommunen, Krankenhäuser und Solo-Selbstständige

Ministerpräsident Armin Laschet hat gestern (24.6.2020) im Landtag in Düsseldorf das Nordrhein-Westfalen-Programm in Höhe von insgesamt 8,9 Milliarden Euro vorgestellt. Die Mittel werden zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie und zur Stärkung der Zukunftsfähigkeit des Landes eingesetzt. Die Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket des Bundes wirken sich unmittelbar mit 3,2 Milliarden Euro für Nordrhein-Westfalen aus. Nordrhein-Westfalen ergänzt die Hilfe nun um weitere 3,6 Milliarden Euro aus dem Landeshaushalt und setzt damit eigene Schwerpunkte. Zusätzlich stellt die Landesregierung 1,7 Milliarden Euro aus Landesmitteln zur Kofinanzierung für Maßnahmen des Bundes bereit. Insbesondere für Arbeitsschutz und Hygienemaßnahmen in öffentlichen Einrichtungen werden weitere 300 Millionen Euro bereitgestellt.

Das Geld fließt vor allem in diese **Schwerpunktbereiche**:

- Krankenhäuser, Pflegeschulen und Unikliniken (2,9 Milliarden Euro)
- Ergänzung des Konjunkturprogramms des Bundes (1,3 Milliarden Euro)
- Investitionspaket Kommunen (3,9 Milliarden Euro)
- Digitalisierungsvorhaben mit dem Schwerpunkt Bildung (rund 400 Millionen Euro)

Wirtschaft und Gewerkschaften begrüßen Ausbildungsprämie

Die Bundesregierung will mit einem Schutzschirm im Volumen von 500 Millionen Euro die betriebliche Ausbildung auch in der Coronavirus-Krise sichern. Das Kabinett beschloss gestern (24.6.2020) eine Ausbildungsprämie von 2.000 oder 3.000 Euro für Betriebe mit bis zu 249 Beschäftigten, die trotz Kurzarbeit oder Umsatzeinbruch ihre Lehrstellenzahl halten oder sogar erhöhen. Die Prämie soll je Lehrling gezahlt werden oder - wenn mehr ausgebildet wird - pro zusätzlichem Auszubildenden. Daneben sehen die Eckpunkte auch Hilfen vor, wenn Kurzarbeit für Lehrlinge vermieden wird oder wenn Auszubildende aus insolventen Betrieben übernommen werden. Wirtschaft und Gewerkschaften begrüßten den Schutzschirm. Industrie, Handel und Handwerk verzeichneten je nach Region um bis zu 20 Prozent weniger neue Lehrverträge als im Vorjahr, erklärte der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB).

Bleiben Sie gesund!
Ihr Help-Desk-Team der BMR